

Das **Magazin** der Gewerkschaft **vida**.

Ausgabe 4/2016

[www.vida.at](http://www.vida.at)

# vida

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

vida

**Gewerkschaft**

**MIT VIDA BIST DU STARK!**

Dabei sein zahlt sich aus – in Arbeit und Freizeit.

vida  
schützt

 [facebook.com/gewerkschaftvida](https://facebook.com/gewerkschaftvida)

[www.vida.at](http://www.vida.at)

## IN DIESER AUSGABE

**COVERSTORY** ..... 4-7

Meine vida bringt's!

**VIDA-BRANCHEN** ..... 8-11

Aktuelles & KV-Barometer

**WWW.VIDA.AT** ..... 14

Neue Website online – klick dich rein!

**DEINE VIDA FB-TEAMS** ..... 15

Wir stellen vor: Fachbereiche Soziale Dienste und Straße

**DABEI SEIN MACHT STARK** ..... 16-17

vida auf Info-Tour durch Österreich

**FERIENWOHNUNGEN** ..... 20

**GEWINNSPIELE** ..... 14, 20, 23

**IMPRESSUM** ..... 23

## CARTOON



Karikatur: Kostas Koufogiorgos



## DEINE VIDA-CARD-VORTEILSPLATTFORM

**M**it vida hast du Vorteile in der Arbeit und in der Freizeit. Mit deiner vida-Card bekommst du jede Menge Einkaufsvorteile in ganz Österreich.

### ANGEBOTE VON A BIS Z

Dein Auto braucht ein Service? Du möchtest deine vier Wände renovieren? Du bist auf der Suche nach einem günstigen Urlaubsangebot? Du möchtest einen gemütlichen Abend in einem Restaurant mit Freunden verbringen? Dann klick dich durch unsere Angebote auf der neuen vida-

Card-Vorteilsplattform:  
[www.vida.at/vorteil](http://www.vida.at/vorteil)

### VORTEILE DIREKT AUF HANDEY

Suche nach vida-Angeboten in den unterschiedlichsten Kategorien direkt in deinem Bundesland. Schau, welche Vorteile es in deinem Umkreis gibt. Das ist jetzt auch mobil möglich! Damit du keine Angebote verpasst, hol dir unseren vida-Card-Newsletter: [www.vida.at/newsletter](http://www.vida.at/newsletter). Wir senden dir monatlich die TOP-Einkaufsvorteile per E-Mail zu.

## MEISTGEKLIKT

**D**ie vida-Facebook-KLICK-Hits der letzten Wochen:

**19.285:** vida-Aktionswoche: vida-Mitglieder werben & werden

**13.139:** KV-Abschluss EisenbahnerInnen

**11.508:** vida im TV/Wirte-Jammerei: ORF hat uns gefragt, wie man zu mehr MitarbeiterInnen kommt!

**10.661:** Nach Zielpunkt-Pleite: Grünes Licht für Sozialplan

**Vielen Dank fürs Lesen, Liken und Teilen!**

[www.facebook.com/gewerkschaftvida](http://www.facebook.com/gewerkschaftvida)

## Dabei sein macht uns alle stark!

von **Gottfried Winkler**  
vida-Vorsitzender



Bild: Alexandra Kromus

**Alle, gleichzeitig, in dieselbe Richtung. Das gilt nicht nur fürs Seilziehen, sondern auch für eine starke Gewerkschaftsbewegung. Die Gewerkschaft – das sind wir alle. Indem wir uns aktiv einbringen und gemeinsam unsere Anliegen nach außen vertreten. Je größer die Anzahl der Gewerkschaftsmitglieder ist, umso mehr Gewicht haben die Forderungen der ArbeitnehmerInnen und die Argumente der Gewerkschaft.**

Die Arbeitswelt ändert sich rasant. Neue Technologien, die Digitalisierung und die Globalisierung stellen uns vor Herausforderungen, die es so bis jetzt nicht gab. vida bleibt auch in Zukunft ein starker Partner auf der Seite der ArbeitnehmerInnen. Wir verhandeln über 150 Kollektivverträge (KV) für verschiedene Berufsgruppen, bis zu sechzig KVs Jahr für Jahr neu. Gemeinsam

mit den BetriebsrätInnen kämpfen wir für gute Arbeitsbedingungen in den Betrieben. Wir nehmen Einfluss auf die Gesetzgebung und werfen unser politisches Gewicht in die Waagschale, um die Arbeitswelt ein Stück gerechter und sozialer zu machen.

Wenn in der Arbeitswelt jedeR gegen jedeN kämpft, bleiben am Ende alle auf der Strecke. Klar ist, dass unsere Forderungen nur verwirklicht werden können, wenn wir zusammenhalten. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern herzlich für die Treue und Solidarität bedanken. Gleichzeitig bitte ich euch, KollegInnen und Freunden von uns zu erzählen und einzuladen, der Gewerkschaftsbewegung beizutreten. Die vida besteht heuer das zehnte Jahr – und seither konnten wir über 90.000 neue Mitglieder begrüßen. Machen wir die vida gemeinsam noch stärker für die Zukunft!



### VIDA KALENDER KOMMT

**D**amit du deine Termine für das kommende Jahr planen kannst, schenkt dir vida für 2017 einen Taschenkalender. Dieser wird der nächsten Ausgabe des vida-Magazins, erscheint im Oktober, beigelegt. Die PensionistInnen aus dem Fachbereich Eisenbahn erhalten zusätzlich das Heft mit nützlichen Serviceadressen. Alle aktiven ArbeitnehmerInnen aus diesem Fachbereich erhalten das Zusatzheft und ihren Turnuskalender von ihrem Betriebsrat persönlich. Wir wünschen dir noch ein gutes Jahr 2016.



### UNTERSCHREIBE AUCH DU!

**V**erkehrsminister Jörg Leichtfried hat es getan! Mach auch du mit und unterstütze uns mit deiner Unterschrift im Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping! Die von Gewerkschaften ins Leben gerufene Europäische Bürgerinitiative „Fair Transport Europe“ soll dafür sorgen, dass faire Bedingungen für die Beschäftigten im Transport gesetzlich festgeschrieben werden.

**NEIN ZU LOHN- & SOZIALDUMPING**  
Mehr als zehn Millionen Menschen arbeiten europaweit im Transportsek-



Bild: bmvit Zinner

tor. Tausende von ihnen erleben tagtäglich teils haarsträubende Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen! Ziehen wir gemeinsam die Notbremse! Wir wollen ein soziales Europa, mit fairen Arbeitsbedingungen, gerechten Löhnen und einheitlichen Standards und Kontrollen.

**JETZT unterschreiben – nur noch bis 14. September möglich:**  
[www.FairTransportEurope.at!](http://www.FairTransportEurope.at!)

Achtung, für deinen Eintrag benötigst du die Nummer deines gültigen Reisepasses oder Personalausweises.



## *Wusstest du, dass ...*

... 70 Prozent der Noch-nicht-Mitglieder Gewerkschaften für wichtig halten? Eine gute Voraussetzung, um sie von einer Mitgliedschaft zu überzeugen. Unsere Gewerkschaft bringt viele Vorteile – auch außerhalb des Betriebes! Gewinne Freunde, Verwandte, Kolleginnen und Kollegen oder deinen Partner, deine Partnerin als Anschluss-Mitglieder. Gemeinsam sind wir stark!

## Gemeinsam stark

# VIDA BRINGT ALLEN WAS!

Bei der Gewerkschaft zu sein zahlt sich aus –  
in Arbeit und Freizeit.

**S**ommer, Sonne, Urlaubsgeld. Diese Gleichung gilt für viele, aber nicht für alle. Denn das Urlaubsgeld fällt nicht einfach so vom Himmel und ist auch nicht im Gesetz geregelt. Es wurde von den Gewerkschaften erkämpft und ist gemeinsam mit dem Weihnachtsgeld in den Kollektivverträgen (KV) verankert. Urlaubs- und Weihnachtsgeld müssen aber genauso wie Lohn- und Gehaltserhöhung von Gewerkschaften mit den Arbeitgebern immer wieder aufs Neue ausverhandelt werden. Würde man alles verkürzen, was Gewerkschaften in den letzten Jahrzehnten erreicht haben, dann würden sehr viele sehr vieles täglich vermissen.

### AUF DER SEITE DER ARBEITNEHMER\*INNEN

Als größte und stärkste Lobby der ArbeitnehmerInnen kämpft die Gewerkschaft für gerechte Löhne und gute Arbeitsbedingungen. „Wir müssen die Arbeitgeber immer wieder dazu motivieren, die Leistungen der Beschäftigten finanziell entsprechend wertzuschätzen“, erklärt Berend Tusch.

Als Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Austria Trend Hotels und des Fachbereichs Tourismus in der vida ist Tusch ein routinierter KV-Verhandler: „Es gelingt uns immer wieder, spürbar höhere Löhne und Lehrlingsentschädigungen durchzusetzen. Wir schauen aber auch darauf, dass sich das Rahmenrecht laufend verbessert. Hier wehren wir sehr viel ab, da die Arbeitgeber immer wieder versuchen, die Rechte der Beschäftigten zu beschneiden.“

### SPÜRBAR MEHR IM BÖRSEL

Kritik an den teils niedrigen Mindestlöhnen kann Tusch nachvollziehen. Er gibt aber auch zu bedenken, dass ohne Gewerkschaft die Situation deutlich schlechter aussehen würde: „Gerade im Tourismus sind uns in den vergangenen Jahren Erfolge gelungen, die sich wirklich sehen lassen können. Mit der Umstellung auf das Festlohnsystem haben wir rund 200 Euro brutto mehr pro Monat pro Beschäftigtem ausverhandelt. Früher waren Beschäftigte abhängig davon, ob die Umsätze gut oder schlecht sind, ob es regnet oder die Sonne scheint, viel Schnee liegt und wie die Buchungslage ist. Mit dem Festlohnsystem sind sie diesen Schwankungen nicht mehr ausgesetzt. Ohne Gewerkschaft wäre das niemals Realität geworden.“

### DIE MACHT DER MITGLIEDER

Gerade deswegen ist es wichtig, Stärke zu zeigen. Mitgliederstärke. „Die Vertreter der Wirtschaft wissen ge-

nau, wie viele Menschen wir vertreten und daran werden wir auch gemessen. Je mehr wir sind, desto leichter ist es für uns, Meilensteine zu verhandeln“, ist Berend Tusch überzeugt. Mit der Mitgliedschaft in der vida kann man aus einem breiten Leistungsangebot schöpfen und wird bestens vertreten. „Wir alle verbringen sehr viel Zeit unseres Lebens in der Arbeit und da muss es uns allen wichtig sein, dass ich diese Zeit so gut wie möglich verbringe, sprich: dass ich fair behandelt werde, gute Perspektiven habe und entsprechend entlohnt werde. Das gewährleistet die Gewerkschaft und wir schauen darauf, dass auch in Zukunft dafür gekämpft wird. Wir gestalten Berufsbilder mit und bringen uns in der Lehrlingsausbildung ein!“

### MIT VIDA FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Patricia hat ihre Lehre bereits erfolgreich beendet – mit Unterstützung der vida. Die 26-Jährige hat einige Anläufe gebraucht, bis sie zu ihrem Traumberuf gefunden hat. Sie war Fitnesstrainerin, Bürokauffrau und auch Hundefriseurin. Nach dieser tierischen Erfahrung war für Patricia klar, sie will mit Menschen arbeiten: „Friseurin zu sein ist für mich der ultimative kreative Beruf. Ich will die Leute mitreißen und ihnen zeigen, was zu ihnen passt.“ Auf einige Erfahrungen in ihrer Ausbildung im Betrieb hätte sie aber lieber verzichtet: „Ich war leider oft nur die Putzfrau. Ich wollte aber etwas lernen.“ Deshalb hat Patricia die Initiative ergriffen und ist ins vida-Fachstudio für



## Unter dem Schutz der vida

vida-Mitglied sein lohnt sich. Denn jede und jeder Einzelne steht im Schutz der Gemeinschaft und macht zugleich vida stärker.

FriseurInnen in Wien gegangen. „Ich weiß noch, dass ich eine Woche vor meiner Prüfung geweint habe, weil ich gedacht habe, ich würde es nicht schaffen. Aber mit Hilfe der vida und der Trainerinnen war es überhaupt kein Problem. Sie haben mich super vorbereitet!“ Auch nach bestandener Lehrabschlussprüfung hält Patricia vida die Treue. „Ich habe in der vida viele neue Freunde gefunden und bin auch bei zahlreichen Veranstaltungen dabei.“ Patricia wird demnächst ins Berufsleben eintreten: „Ich freue mich schon sehr und mit der vida habe ich einen tollen Partner, auf den ich mich verlassen kann.“

## SICHERHEITSNETZ NACH ARBEITSUNFALL

Auf ihre Gewerkschaft verlassen konnte sich auch Anita (Name der Redaktion bekannt). Die Lokführerin war im Dienst in einen Unfall verwickelt. Bei Sanierungsarbeiten auf der Brennerbahnstrecke kam ein Mitarbeiter einer Drittfirma ums Leben. Er war als Sicherungsposten im Einsatz und warnte die am Bahngleis beschäftigten Arbeiter vor herannahenden Zügen. Schließlich wurde der 61-Jährige selbst von einem Bauzug erfasst. Dabei traf ihn ein Stahlhebel so unglücklich, dass er an inneren Verlet-

zungen starb. Geführt wurde der Bauzug, unter Anleitung eines weiteren Mitarbeiters, von Anita. Vor Arbeitsunfällen ist niemand gefeit und auch nicht davor, dass man nach einem Arbeitsunfall plötzlich die Schuld zugeschoben bekommt. 2013 kam es zum Prozess vor dem Landesgericht. Die Lokführerin und zwei weitere Kollegen wurden der fahrlässigen Tötung für schuldig befunden. Die Begründung: Sie hätten gegen Kommunikationsvorschriften des Unternehmens verstoßen und die unklare Situation nicht hinterfragt.

## ZUM RECHT VERHELFFEN

Nachdem Anitas Arbeitgeber im ersten Gerichtsverfahren den Rechtsbeistand gestellt hatte und das Ergebnis eine Verurteilung war, wandte sie sich an ihre Gewerkschaft. Für die vida war das Urteil nicht nachvollziehbar. Deshalb wurde ein Berufungsverfahren angestrebt und der Fall neu aufgerollt. Im Gerichtsverfahren wurde ein Sachverständiger eingeschaltet, ein neues Gutachten eingeholt. Der Rechtsschutz der Gewerkschaft deckte alle anfallenden Kosten. Im Juni dieses Jahres kam es erneut zum Prozess. Anita wurde freigesprochen. Das Urteil des Gerichts: Die Lokführerin hatte keine Möglichkeit, den schrecklichen Unfall zu ver-

## DIE TOP-GRÜNDE, VIDA-MITGLIED ZU SEIN:

- ☑ eine starke Gemeinschaft
- ☑ jährliche Lohn- und Gehaltserhöhungen
- ☑ Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- ☑ Kostenloser Rechtsschutz in arbeitsrechtlichen Streitfällen
- ☑ Voller Einsatz für faire Arbeitsbedingungen
- ☑ Vergünstigungen bei Einkauf, Freizeit und Kultur

## VIDA IN ZAHLEN:

- ☑ Über **150 Kollektivverträge**, davon werden etwa 60 Jahr für Jahr neu verhandelt
- ☑ Mehr als **400 Rechtsfälle** pro Jahr, **150 Millionen Euro** vor dem Arbeits- und Sozialgericht erfolgreich erstritten
- ☑ Über **200.000 Euro** aus der Solidaritätsversicherung und **80.000 Euro** Bildungsunterstützung und außerordentliche Unterstützung im Jahr ausgezahlt
- ☑ **1.000 BetriebsrätInnen** in einem Jahr aus- und weitergebildet

## Gewerkschaft sichert Wohlstand

**Erich Foglar**  
ÖGB-Präsident



Bild: ÖGB Michael Mazohl

Die Frage nach Sinn und Zweck von Gewerkschaften ist schnell beantwortet: Gewerkschaften braucht jeder, der nicht das Glück hatte, mit dem sprichwörtlichen

goldenen Löffel im Mund geboren worden zu sein. Es waren die Gewerkschaften, die in einem jahrzehntelangen und mühsamen Kampf, Schritt für Schritt, jenen sozialen Fortschritt erreicht haben, der zur Zivilisierung des Kapitalismus und zur Humanisierung der Arbeit geführt hat. Aber weder der Acht-Stunden-Tag noch Arbeitnehmer-Innenschutz, Kollektivverträge oder Urlaub sind in Stein gemeißelt. Sie müssen – besonders in Krisenzeiten – immer wieder aufs Neue verteidigt werden.

Neoliberale Kräfte streben nach einer Marktwirtschaft ohne jeden staatlichen Einfluss und ohne Mindeststandards. Nur der solidarische Zusammenschluss von ArbeitnehmerInnen ermächtigt die Gewerkschaften dazu, auf Augenhöhe mit der Wirtschaft faire Löhne und Gehälter zu verhandeln.

Gewerkschaften sind im Gegensatz zu den Lobbyisten finanzkräftiger Konzerne nur den Interessen der ArbeitnehmerInnen verpflichtet. So unterschiedlich deren Anliegen auch sind – sie alle haben etwas gemeinsam: Sie fordern einen gerechten Anteil an dem Wohlstand, den sie jeden Tag erarbeiten, faire Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit. Die Gewerkschaftsbewegung versteht sich deshalb auch weiterhin als Bollwerk gegen Ausbeutung und Ungerechtigkeit – national und international.



### Starke Argumente

Mit vida hast du einen starken Verbündeten, wenn es um faire Arbeit, gerechte Löhne, gute Arbeits- und Lebensbedingungen geht.

hindern und hat sich an alle Vorschriften gehalten. Ein Fall von vielen, der zeigt: vida kämpft für ihre Mitglieder, auch wenn es für die Betroffenen vielleicht sogar hoffnungslos aussieht.

### WEIL DER MENSCH ZÄHLT

Teil der Gewerkschaftsbewegung zu sein bringt Unterstützung in vielen Bereichen und ist heute wichtiger denn je, betont vida-Bundesgeschäftsführer Bernd Brandstetter: „Gerade in Zeiten der Digitalisierung brauchen die Menschen eine starke Stimme. Die Arbeitswelt darf sich nicht von den sozialen Errungenschaften verabschieden. Es darf nicht passieren, dass das Menschliche verloren geht. Deshalb sorgen wir als Gewerkschaft dafür, dass die Interessen der ArbeitnehmerInnen stark vertreten und gehört werden.“

### VIDA MITTEN IM LEBEN

Gewerkschaften sind umso stärker, je mehr Mitglieder sie haben. Um weiter zu wachsen, ist vida in ganz Österreich unterwegs, erzählt Brandstetter: „Wir zeigen den Menschen, warum es sich auszahlt, bei der Gewerkschaft zu sein. Wir unterstützen unsere Mitglieder nicht nur in ihrer Arbeitswelt, sondern helfen auch in vielen Lebenslagen. Zum Beispiel bieten wir in Wien

in Kooperation mit der Mietervereinigung kostenlose Mietrechtsberatungen an. Dadurch kommen vida-Mitglieder nicht nur zu ihrem Recht, sondern ersparen sich oftmals auch viel Geld Monat für Monat.“

### DABEI SEIN

Ein aktuelles Beispiel, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Lohnsteuerentlastung: „Über 880.000 Menschen haben die ‚Lohnsteuer runter‘-Kampagne von ÖGB und AK unterstützt. Gemeinsam haben wir die größte Steuerreform seit 40 Jahren möglich gemacht“, so der vida-Bundesgeschäftsführer. „Deshalb rufe ich alle Mitglieder auf, sich aktiv in die Arbeit der Gewerkschaft einzubringen. Das beginnt schon im Kleinen: Erzählt euren Kolleginnen und Kollegen, euren Freunden von uns und warum es sich lohnt, dabei zu sein. Machen wir vida gemeinsam noch stärker!“

peter.leinfellner@vida.at  
marion.tobola@vida.at

### WEBTIPP

Sind deine KollegInnen, deine Freunde fit für vida? Schick ihnen den vida-Checker: [www.vida.at/checker](http://www.vida.at/checker)

## Gesundheits- und Sozialbereich

# NEIN ZU „SCHNELL UND BILLIG“!

GuKG-Novelle ist vergebene Chance für Pflegeausbildung.

Trotz heftiger Kritik von vielen Seiten hat der Nationalrat noch vor dem Sommer die Reform der Pflegeausbildung abgesegnet. Für vida ist klar: Hier wurde eine große Chance vergeben, einen echten Qualitätssprung in der Ausbildung zu machen. „Stattdessen hat sich das Spardiktat der Bundesländer durchgesetzt“, findet der stellvertretende vida-Vorsitzende Willibald Steinkellner klare Worte. „Das Argument, wonach sich die Länder Pflegehilfskräfte mit einer qualitativ besseren Ausbildung nicht leisten können, hat gezogen. Die Beschäftigten sollen also qualifizierte Arbeit erbringen, nur kosten darf das nichts!“



Bild: Robert Kneschke – Fotolia.com

neben eine zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistentin sowie eine weitere, nur einjährige Ausbildung zur Pflegeassistentin gibt, ist nicht nachvollziehbar – außer es geht ums Geld!“ Zu befürchten ist, dass künftig bei den Planstellen die Zahl der diplomierten Kräfte zugunsten der billigeren Pflegefachassistentinnen reduziert wird. Darunter leiden Beschäftigte und PatientInnen.

### KRITIK BLEIBT AUFRECHT

Die Neuregelung tritt ab September 2016 stufenweise bis 2024 in Kraft. Um Bedenken auszuräumen, ist nach eineinhalb Jahren eine Evaluierung mit ExpertInnen aus dem Bundesministerium, den Ländern und den Interessensvertretungen vorgesehen. „Wir werden ganz genau schauen, ob diese Evaluierung dann fachlich oder erneut finanziell gesteuert ist“, kündigt Steinkellner an. „Wenn wir dem Mangel an Fachkräften entgegensteuern wollen, muss der Pflegeberuf attraktiver werden. Dazu gehören entsprechende Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen ebenso wie eine angemessene Entlohnung!“

barbara.poelki@vida.at

### AUSBILDUNG NACH INTERNATIONALEM STANDARD

Positiv bewertet Steinkellner die dreijährige Ausbildung an den Fachhochschulen für den gehobenen Dienst in der Krankenpflege: „Das entspricht dem internationalen Standard. Warum es aber da-

## Lohn- & Sozialdumping

# FÜR 2,20 EURO QUER DURCH EUROPA

AK und Gewerkschaften fordern bessere Arbeitsbedingungen im Transport.

Es gibt in Europa im Transportbereich ein massives Lohn- und Sozialdumping, was nicht zuletzt auf Gesetzeslücken und mangelnde Kontrollen zurückzuführen ist. Die Beschäftigten sind die Leidtragenden des immer billigeren Verkehrs, so der kritische Tenor auf der Veranstaltung von AK und vida „Verkehr Fair“ Mitte Juni in Wien.

### 60-STUNDEN-WOCHEN

vida-Verkehrsgewerkschafter Roman Hebenstreit kritisierte "modernes Sklaventum" und "Lohndrückerei": 60-Stunden-Wochen, unbezahlte Überstunden und wochenlanges Campieren im Lkw seien bei Lkw-FahrerInnen die Realität. So würden die Stundenlöhne in Bulgarien bei 2,20 Euro liegen – zum Vergleich: in Österreich sind es rund 8,80 Euro pro Stunde. Es werde aber in Österreich Sozialdumping viel zu wenig kontrolliert, nicht zuletzt weil die Finanzbehörden unterbesetzt seien.

### EU-RECHT KORRIGIEREN

Eine aktuelle Studie des Instituts FORBA zeigt: Das geltende EU-Recht weist Lücken auf, indem etwa in der Entsenderichtlinie die hohe Mobilität der Beschäftigten im Verkehrsbereich zu wenig berücksichtigt wird. Obwohl die FahrerInnen einen



Bild: starflamea – Fotolia.com

Teil ihrer Arbeit in Österreich erledigen, müssen sie nicht nach den hiesigen Standards bezahlt werden. Mittlerweile ist bereits jeder zweite schwere Lastwagen ausgeflaggt, sprich der österreichische Frächter hat sein Fahrzeug im Ausland angemeldet.

**JETZT die europäische Bürgerinitiative „Fair Transport“ für faire Arbeitsbedingungen unterschreiben** (Achtung: Reisepass- bzw. Personalausweisnummer erforderlich!):

[www.fairtransporteurope.eu](http://www.fairtransporteurope.eu)

Mehr zur FORBA-Studie und ein Video gibt's auf [www.vida.at](http://www.vida.at)

hansjoerg.miethling@vida.at

## Eisenbahn

# KV-ABSCHLUSS BRINGT REALLOHNPLUS

Gehaltserhöhung liegt deutlich über der Inflationsrate.



Bild: ÖBB – Harald Eisenberger

Anfang Juli wurden die KV-Verhandlungen für die über 35.000 Beschäftigten, die bei den über 50 österreichischen Eisenbahnunternehmen in eisenbahnspezifischen Berufen arbeiten, beendet. Dabei konnte sich der vida-Fachbereich Eisenbahn mit der Wirtschaftskammer in der dritten Verhandlungsrunde auf eine Erhöhung der KV- und IST-Einkommen um plus 1,6 Prozent (Teuerungsabgeltung plus Anteil an den Produktivitätszuwächsen der Bahnen) einigen.

### EINER DER BESTEN ABSCHLÜSSE 2016

In vergleichbaren Branchen ist das aktuell einer der besten Abschlüsse, da er über der derzeit üblichen 1,3 bis 1,4 Prozent Erhö-

hung und somit deutlich über den Monatsinflationen (Inflation im Mai 0,6 bzw. im Juni 1 Prozent) liegt. Der Gehaltsabschluss gilt ab 1. August 2016. Die Nachtarbeitszulage sowie die valorisierbaren Nebenbezüge mit Entgeltcharakter werden ebenfalls um 1,6 Prozent erhöht. Auch die Lehrlingsentschädigungen in den Eisenbahnlehrberufen sowie jene für die Lehrberufe Mobilitätsservicekauffrau/-mann und Bürokauffrau/-mann werden um 1,6 Prozent angehoben. Zusätzlich wurde die Fortsetzung der Sozialpartnergespräche zur Weiterentwicklung des KV-Rahmenrechts für die Eisenbahnbeschäftigten vereinbart.

### „FÜR FAIRE LÖHNE IST GENUG DA“

„Es gibt politische Kräfte, die uns seit Jahren vorwerfen, für die EisenbahnerInnen zu hohe Gehaltsabschlüsse zu erreichen. Wir werden unserem Ruf treu bleiben und weiterhin dafür sorgen, dass es den gerechten Anteil für jene gibt, die hart arbeiten. Solange genug Geld da ist, Managern Prämien zu zahlen, ist auch genug da, um faire Löhne zu zahlen“, betont Roman Hebenstreit, Vorsitzender des vida-Fachbereichs Eisenbahn. Flugblatt und Video zum KV-Abschluss auf [www.vida.at/KV2016](http://www.vida.at/KV2016)

[hansjoerg.miethling@vida.at](mailto:hansjoerg.miethling@vida.at)

## Dienstleistungen

# SOZIALPLAN NACH ZIELPUNKT-DRAMA

Finanzielle Unterstützung für Logistik-Beschäftigte.

Wir sind froh, dass es diese Unterstützung gibt“, das war der einhellige Tenor ehemaliger Beschäftigter des Pfeiffer-Logistikzentrums in Wien bei einer Infoveranstaltung im ÖGB. Sie wurden von der vida über den Sozialplan nach der Zielpunkt-Pleite informiert.

### MINDESTENS 1.000 EURO

Nach monatelangen intensiven Verhandlungen haben sich vida und die Zielpunkt-Konzernmutter Pfeiffer Ende Juni auf finanzielle Unterstützung für die 209 betroffenen ehemaligen MitarbeiterInnen geeinigt. „Keiner bekommt weniger als 1.000 Euro. Der Sozialplan enthält viele soziale Komponenten, die den Beschäftigten zugutekommen“, zeigt sich Andreas Gollner, Sekretär für den Fachbereich Dienstleistungen, zufrieden. Besonders berücksichtigt wurden „Menschen mit minderjährigen Kindern, AlleinerzieherInnen oder Menschen mit Behinderung, die es schwieriger haben, einen Arbeitsplatz zu finden“, so der vida-Gewerkschafter.

### HÖHERE SUMME ERKÄMPFT

Ursprünglich hat die Pfeiffer-Geschäftsführung 1,8 Millionen Euro für den Sozialplan angeboten. „Dank des Einsatzes von



Bild: vida

vida und den BetriebsrätInnen wurde die Summe auf rund 2,1 Millionen Euro verbessert“, sagt Gollner. Bis Ende Juli sollten alle Betroffenen ihren Anteil erhalten. Das Kapitel Zielpunkt ist damit, zumindest aus arbeitsrechtlicher Sicht, abgeschlossen.

[peter.leinfellner@vida.at](mailto:peter.leinfellner@vida.at)

## BUSFAHRERINNE

# LOHNDRÜCKEREI STOPPEN!

Nationalrat muss bei Vergabegesetz rasch handeln.

Vida kämpft gegen zunehmende Probleme mit Lohn- und Sozialdumping bei privaten Busunternehmen. „Die Lohndrückerei durch das Billigstbieterverfahren bei der Ausschreibung von Buslinien muss beendet werden“, fordert der Sekretär des vida-Fachbereichs Straße, Karl Delfs. Delfs hat im Parlament eine Bürgerinitiative eingebracht, die auf Anheb über 6.000 UnterstützerInnen gewinnen konnte. Ende Juni wurde der Gewerkschafter im Rahmen eines Expertenhearings in den Petitionenausschuss des Nationalrats eingeladen, um die Anliegen der BusfahrerInnen vor den Abgeordneten zu erläutern. „Weil die Verkehrsverbände in der Regel Bruttoverträge mit den Busunternehmen abschließen

und diese pro gefahrenem Kilometer bezahlen, können die Betreiber von Linien derzeit nur bei Gehältern und Sozialleistungen für die Beschäftigten sparen, um konkurrenzfähig zu bleiben“, plädierte Delfs vor dem Parlamentsausschuss dafür, anstelle des vorherrschenden Billigstbieterprinzips zukünftig das Bestbieterprinzip bei der Ausschreibung von Busleistungen anzuwenden. Das soll in der anstehenden Novelle zum Bundesvergabegesetz verankert werden. „Wir brauchen eine rasche Entscheidung des Parlaments für das Bestbieterprinzip, damit die Busbranche nicht vollständig in den Billiglohnsektor abdriftet und die Zahl der gut qualifizierten Arbeitslosen über 50 Jahre nicht weiter ansteigt.“

## SOZIALES UND GESUNDHEIT

# PFLEGE-SCHLÜSSEL

Info-Veranstaltung zu Personalbedarfsberechnung.



Bild: DOC RABE Media - Fotolia.com

Am 20. September 2016 bietet vida eine Informationsveranstaltung für BetriebsrätInnen zu Personalbedarfsberechnung und Pflegeschlüssel an. Unter anderem werden die Ergebnisse einer Studie der AK Niederösterreich zum Thema „Personalschlüssel für Gesundheitsberufe“ präsentiert. Außerdem erwartet die Teil-

nehmerInnen die Präsentation „Werkzeugkoffer Personalschlüssel für Qualität in Gesundheits- und Sozialbetreuungseinrichtungen“. Weitere Schwerpunkte sind Arbeitnehmerschutz, Strukturangel und Überlastungsanzeige. **Hol dir News aus den Fachbereichen – gleich abonnieren: [www.vida.at/newsletter](http://www.vida.at/newsletter)**

## BEWACHUNGSGEWERBE

# SICHERHEIT BRAUCHT GUTE AUSBILDUNG

Gesetzliche Regelungen überfällig.



Bild: johmetin - Fotolia.com

Bewachung und Sicherheitsdienstleistungen dürfen nicht in unausgebildete Hände gelegt werden! Mit einem neuerlichen Appell an den Innen- und den Wirtschaftsminister drängt vida darauf, dass Mindeststandards bei der Ausbildung von Sicherheitspersonal gesetzlich verankert werden. vida-Fachbereichssekretärin Ursula Woditschka: „Um noch

mehr zu sparen, wird ausgebildetes Personal immer öfter ersetzt oder es werden private Bewachungsfirmen engagiert, auch im öffentlichen Bereich. Diese MitarbeiterInnen sind oft kaum bis gar nicht ausgebildet. Gerade wenn es um Sicherheit geht, brauchen wir eine bundesweit qualitativ hochwertige und einheitliche Ausbildung!“

## FLUGSICHERUNG

# GEFÄHRLICHE EINSPARUNGEN

Nein zu Ein-Mann-Betrieb.

Der Sparkurs bei der Austro Control darf nicht zulasten der Sicherheit und der Beschäftigten gehen“, warnt Austro Control-Betriebsratsvorsitzender Daniel Liebhart. Hintergrund sind Pläne, dass sich in den Towerkanzeln der Bundesländerflughafen nur mehr ein einzelner Fluglotse befinden soll. Er soll dann die Arbeit einer ganzen Flugsicherungsstelle, inklusive Administration, Koordination und Überwachungsaufgaben, erledigen. „Das Aufgabenfeld würde sich schlagartig vergrößern. Das ist eine unverantwortliche Personalreduktion. Hier geht es einzig und allein darum einzusparen“, ärgert sich der Betriebsratsvorsitzende Daniel Liebhart.

## KEINE RÜCKSCHRITTE

„Was passiert, wenn der Lotse plötzlich arbeitsunfähig ist? Es gibt keinen raschen Ersatz, der für einen reibungslosen Ablauf sorgen könnte“, so der vida-Gewerkschafter. Mehrfachbelastungen und zusätzlicher Stress könnten die Fehleranfälligkeit zudem erhöhen, wie schreckliche Beispiele aus dem Ausland beweisen. Der Ein-Mann-Betrieb soll vorerst in den ruhigeren Randzeiten stattfinden. „Hier wird das hohe Sicherheitsniveau in Österreich leichtfertig aufs Spiel gesetzt. Wir können uns keine Rückschritte leisten. Wir sprechen uns klar dagegen aus“, betont Liebhart. Sicherheit muss auch in Zukunft das oberste Ziel der Flugsicherung sein!



Bild: Kurhan – Fotolia.com

## DAS VIDA KV-BAROMETER

### Private Kur- und Rehaeinrichtungen

☑ Mit 1. Juli 2016 werden die Löhne und Gehälter um 1,3 Prozent erhöht. Außerdem erreichte vida eine Einmalzahlung von 220 Euro für die Beschäftigten. Ab 1. Jänner 2017 tritt eine weitere Erhöhung um die durchschnittliche Inflationsrate von November 2015 bis Oktober 2016 in Kraft.

### Flughafen

☑ Mit 1. Mai 2016 steigen die KV- und IST-Einkommen und die Lehrlingsentschädigungen für Beschäftigte bei öffentlichen Flughäfen um 1,5 Prozent. Außerdem wurde die Nacht- und Sonntagszulage um 3,5 Prozent erhöht. Elternkarenzzeiten werden besser angerechnet und es gibt die Möglichkeit, Vereinbarungen für ein Sabbatical, also einen längeren Sonderurlaub, abzuschließen.

### BABE

(Berufsvereinigung der ArbeitgeberInnen Privater Bildungseinrichtungen)

☑ Rückwirkend mit 1. Mai 2016 wurden KV-Löhne und Gehälter, Lehrlingsentschädigungen, Zulagen und Zuschläge um 1,3 Prozent erhöht. Der Stundenteiler wurde von 165 auf 164,54 gesenkt. Damit erhalten vor allem die vielen Teilzeitbeschäftigten eine Aufwertung für ihre Arbeitsstunden.

### Rotes Kreuz

☑ In den Landesverbänden des Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK) werden rückwirkend mit 1. Jänner 2016 die Anhänge (Schemata und Zulagen/Zuschläge) ent-

sprechend der Koppelung (Bund, Land, SV) des jeweiligen Bundeslandes erhöht. In Kärnten werden die Entgelte um 0,5 Prozent erhöht. Im Burgenland und in NÖ wird der Bereich Gesundheit und Soziale Dienste an das SWÖ-Schema (ehemals BAGS) angepasst. In Wien wurden mit 1. Februar 2016 KV-Löhne und Gehälter sowie Zulagen um 1,5 Prozent erhöht. Für alle ÖRK-Beschäftigten besteht ein kollektivvertraglicher Rechtsanspruch auf Altersteilzeit und der erste Schultag bei Eintritt in die 1. Klasse Volksschule ist für Mütter und Väter bezahlt dienstfrei.

### Wiener Hafen

☑ Das vida-Verhandlungsteam erreichte für die ArbeiterInnen per 1. April 2016 eine kollektivvertragliche Erhöhung der Mindestlöhne um 1,4 Prozent sowie eine Einmalzahlung von 425 Euro.

### Ordensspitäler Österreichs

☑ Am 23. Juni 2016 fand die erste Verhandlungsrunde zwischen vida und den Arbeitgebern über ein neues Gehaltsschema für das nichtärztliche Personal statt. Ziel ist ein modernes und transparentes Schema für alle Berufsgruppen, basierend auf einem höheren Grundgehalt. Am 26. September 2016 wird wieder verhandelt.

### Eisenbahn

☑ Alle Infos zum KV-Abschluss 2016 findest du auf Seite 9.

Laufend aktuelle KV-Infos auf [www.vida.at](http://www.vida.at)

## Mit Schmäh und Kompetenz

Emel überprüft die elektronischen Einrichtungen des Railjets.



## ÖBB-Werkstätte

# EXAKTE ARBEIT SCHAFFT PÜNKTLICHE ZÜGE

In Wien Simmering werden Waggon wieder auf den neuesten Stand gebracht und Schäden behoben.

**M**etallischer Geruch prägt die Luft, dumpfe Hammerschläge hallen und werden nur durch den Lärm des Schweißgeräts übertönt. In der Simmeringer ÖBB-Werkstätte arbeiten 180 Menschen. Was in einem Reisezug kaputt geht, wird hier wieder in Stand gesetzt. Emel Kahyaoglu ist eine von nur fünf Frauen, die in der Werkstätte beschäftigt sind – darunter zwei weibliche Lehrlinge. Die gelernte Elektrikerin arbeitet im Fer-

tigungsbereich Reisezug, überprüft etwa in Railjets die elektrischen Installationen oder baut Heizkörper ein.

### ÜBERHOLEN MIT GEFÜHL

„Es ist eine Fitzelei – bei den Heizkörpern braucht es auch ein bisschen Gefühl in den Fingern“, erzählt Emel, die zu Beginn nur der Schmutz in der Halle gestört hat. Die Herausforderung der Großwerkstätte schätzt

sie. Doch der massive Männerüberhang war am Anfang ziemlich gewöhnungsbedürftig: „Da haben mir manche schon genauer auf die Finger geschaut“. Heute ist Emel Kahyaoglu unter den Kollegen anerkannt, weiß mit ihnen Schmäh zu führen. Im gleichen Team arbeitet auch Manuel Eisen, der sich aktuell um den Einbau von Fahrradabteilen in die Waggon kümmert. Um Platz für die Radständer zu schaffen, müssen Abdeckun-



### Kein Tag wie der andere

Sebastian (l.) und Christoph arbeiten sich von den Fenstern bis zum Boden durch.



### Der Sicherheit verpflichtet

Goran schweißt Elemente für die Fahrwerke der Waggon.



### CSI Metall

Mit einer UV-Lampe überprüft Mario die Teile auf allerfeinste Risse.



## Arbeitsschutz hat Vorrang

Beim Abkratzen der Dämmwolle muss Manuel eine Staubmaske tragen.

gen abgeschraubt und Sitze demon­tiert werden. Die Dämmwolle aus den Seitenwänden zu kratzen, ist weder leicht noch angenehm. „Da muss ich mit Staubmaske und Schutzanzug arbeiten. Besonders bei heißen Temperaturen ist das eher mühsam.“

### SCHICHTEN FÜR MODERNES REISEN

Die Sicherheit der Fahrgäste hat höchste Priorität – in der ÖBB-Werkstätte werden die Waggons überprüft, repariert und erneuert. In der weitläufigen Halle aufgebockt warten sie darauf, von den ArbeiterInnen überholt zu werden. Sebastian Kneidl und Christoph Perlinger sind gerade dabei, neue Dichtungen und Lager

einzubauen. Sebastian: „Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich. An einem Tag erneuere ich einen Boden, am nächsten arbeite ich an der Elektrik.“ Betriebsrat Walter Dopler weiß, dass für die Sicherheit und Modernität auch die Arbeitszeiten angepasst werden müssen: „Wenn es notwendig ist, wird auch in Schichten gearbeitet. Etwa als wir die Züge mit WLAN nachgerüstet haben.“

### MIT SCHWEISS UND UV-LICHT

Exakt bis ins kleinste Detail: In der Abteilung Drehgestell-Aufarbeitung werden die Fahrwerke der Waggons genauestens überprüft, zerlegt und auf Fehler untersucht. Penible Pla-

nung zur Instandhaltung bedeutet, die erforderlichen Komponenten stehen genau dann zur Verfügung, wenn sie wirklich benötigt werden. Doch vor dem Einbau müssen auch diese einzelnen Bauteile auf Herz und Nieren geprüft werden.

Leichtere Schäden kann etwa Goran Milanovic durch Schweißen beheben. Der gebürtige Serbe ist seit 20 Jahren in der Drehgestell-Aufarbeitung tätig. In der zerstörungsfreien Materialprüfung werden die Drehgestelle noch genauer unter die Lupe genommen: Mario Mang und Robert Abraham untersuchen die Materialien in der Dunkelkammer – unter UV-Licht können auch feinste Risse entdeckt werden. „Je kleiner die Risse, desto schwerer sind sie zu finden. Deshalb müssen wir bei unserer Arbeit sehr konzentriert sein“, erklärt Abraham. Hilfreich in der von sommerlichen Temperaturen aufgeheizten Werkstätte: Die Dunkelkammer ist der kälteste Ort der Halle.

Christian Resei. Freier Journalist



### Gemeinsam am Fahrwerk

Für die Materialprüfung müssen Ernst (l.) und Alfred die Drehgestelle zerlegen.



### Wartezimmer für Waggons

In der ÖBB-Werkstätte warten Züge auf ihre Untersuchung und penible Überholung.

### WEBTIPP

[www.ts.oebb.at](http://www.ts.oebb.at)

# WILLKOMMEN AUF DER NEUEN VIDA-WEBSITE

[www.vida.at](http://www.vida.at) bietet allen was! Jetzt einloggen und gewinnen!

[www.facebook.com/gewerkschaftvida](https://www.facebook.com/gewerkschaftvida)



**WISSEN, SERVICE  
UND VIELE VORTEILE**

24 Stunden, 7 Tage die  
Woche, 365 Tage im Jahr

**www.vida.at**  
Schau vorbei und logg dich ein!

**W**ir haben intensiv an unserem Internetauftritt gearbeitet. Jetzt ist es so weit: Unsere neue vida-Website ist online – mit frischem Design, übersichtlicher Struktur und neuen Funktionen! Die neue vida-Website wurde auch für Smartphones und Tablets entwickelt. Damit kannst du unser Online-Angebot von allen Geräten nutzen.

## GEMEINSAM GESTALTEN

Die Bedürfnisse unserer Mitglieder und BetriebsrätInnen stehen für uns im Mittelpunkt. Deshalb haben wir im Vorfeld eine Umfrage unter den Nutzern der vida-Website gestartet. Die Rückmeldungen, Anregungen und Wünsche haben wir ernst genommen und unseren Internetauftritt entsprechend angepasst.

## NEUE STRUKTUR UND ANGEBOTE

Eine große Herausforderung bei der Umgestaltung war unser Anspruch, dass man in Zukunft mit weniger

Klicks zum gewünschten Inhalt kommt: von Unterstützungsleistungen und Bildungsangeboten über Broschüren bis hin zu den vielen Vorteilen mit der vida-Card. Neu ist unsere vida-Card-Vorteilsplattform. Sie zeigt dir, wo du in deinem direkten Umfeld Vergünstigungen bekommst.

## PERSÖNLICHE STARTSEITE

Viele unserer Online-Angebote sind wie bisher exklusiv für Mitglieder und BetriebsrätInnen. Logg dich auf unserer Website ein und du erhältst jetzt neu deine persönliche Startseite. Damit erfährst du auf einen Blick, was es Neues in deiner Branche gibt und was sich in deinem Bundesland tut. Du bekommst außerdem schnell Zugriff zu deinem Kollektivvertrag. Und BetriebsrätInnen finden viel Wissenswertes & Hilfreiches für ihre BR-Arbeit.

## TOP INFORMIERT

Bleib auf dem Laufenden mit unserem neuen vida News WhatsApp Ser-

vice oder hol dir unsere TOP-Einkaufsvorteile mit dem neuen vida-Card-Newsletter.

Neugierig geworden? Dann besuch uns gleich auf [www.vida.at](http://www.vida.at)!

Wir wünschen viel Spaß beim Surfen auf der neuen vida-Website!

Bei Fragen schick uns ein E-Mail an: [internet@vida.at](mailto:internet@vida.at)

## GEWINNSPIEL

Weil wir uns über unsere neue, mobile vida-Website freuen, verlosen wir unter allen vida-Mitgliedern ein **Apple iPad mini**, ein **Samsung Galaxy A3** und einen **Media Markt Gutschein**. Mach mit, klick dich rein: [www.vida.at/gewinnspiel](http://www.vida.at/gewinnspiel)

## STARKER EINSATZ FÜR KOLLEGINNEN



Das Wort Vielfalt beschreibt unseren Fachbereich wohl am treffendsten“, sagt Leopoldine Frühwirth, die Vorsitzende des Fachbereichs. Rund 200.000 Beschäftigte betreuen und pflegen ältere Menschen, Pflegebedürftige, Kinder, Jugendliche und Menschen mit besonderem Förderungsbedarf oder Beeinträchtigungen. Vielfältig sind aber nicht nur die Berufsgruppen sondern auch die Aufgabenbereiche des Fachbereichs.

### FAIRE ARBEIT UND GUTE LEBENSQUALITÄT

Besonderes Augenmerk liegt auf Kollektivvertragsverhandlungen und Gesetzesbegutachtungen, wie Fachbereichssekretärin Michaela Guglberger erklärt: „Der Idealfall für einen pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen wäre, wenn 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche der- oder dieselbe Beschäftigte verfügbar wäre. Das ist mit Arbeitnehmerinteressen aber nicht vereinbar. Die Beschäftigten brauchen faire Bedingungen und gerechte Löhne, um gute Arbeit leisten zu können und eine gute Lebensqualität zu haben.“

Zu bewältigen gilt es auch eine wahre Gesetzesflut, ergänzt Frühwirth: „Wir haben nicht nur mit Bundesgesetzen sondern auch mit sehr vielen Landesgesetzen zu tun. Unser Ziel sind einheitliche Vorgaben. Es ist etwa unverständlich, warum es unterschiedliche Quadratmeterzahlen für Kindergartenkinder gibt. Kinder brauchen überall gleich viel Platz!“

### FÜR DAS WOHL DER ANDEREN

„Unser Fachbereich spiegelt das tägliche Leben wider“, so Guglberger. „Wir setzen uns für die Beschäftigten in der Kinder-, Behinderten- oder Erwachsenenbetreuung ein.“ Gäbe es sie nicht, wäre es für viele Menschen unmöglich, arbeiten zu gehen. „Nur wenn es gute Jobs in der Pflege und Betreuung gibt, können sie beruhigt ihrer eigenen Arbeit nachgehen und sicher sein, dass ihr Familienumfeld bestens versorgt ist.“

[www.vida.at/sozialdienste](http://www.vida.at/sozialdienste)

## GAS GEBEN FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN



Fast jedeR, die/der im Straßenverkehr motorisiert unterwegs ist, ist von der Arbeit des vida-Fachbereichs Straße betroffen. „Wir sprechen hier etwa von den Bussen, die tagtäglich hunderttausende Menschen transportieren, von TaxifahrerInnen oder von LKW-LenkerInnen, die die Nahversorgung sichern. Wir kämpfen dafür, dass die Beschäftigten in Sicherheit und qualitätsvoll ihren Dienst verrichten können und Pausen haben“, erklärt der Fachbereichsvorsitzende Franz Altenburger. „Indirekt betrifft das auch PKW-LenkerInnen. Denn sie sind sicher froh, wenn sie ausgeruhten LKW- oder BusfahrerInnen begegnen.“

### BESTBIETERPRINZIP

Die meiste Zeit und Energie steckt das Team in KV-Verhandlungen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Branchenvertretung. „Über Europa schwappt eine Liberalisierungswelle, immer mehr Grenzen fallen und damit oft auch viele Rechte der ArbeitnehmerInnen“, warnt Fachbereichssekretär Karl Delfs. „Daher fordern wir das Bestbieterprinzip auch im Busbereich. Es kann nicht sein, dass nur mehr der billigste Preis zählt und meist jene Unternehmen bei Ausschreibungen gewinnen, die die MitarbeiterInnen ausbeuten!“

### SICHERHEIT HAT VORRANG

Die Arbeit des Fachbereichs geht weit über unsere Grenzen hinaus. „Gemeinsam mit anderen europäischen Gewerkschaften kämpfen wir gegen Missstände“, so Delfs. Um schwarze Schafe zu finden, arbeitet vida auch mit Frächtern zusammen, die sich an die Gesetze halten, ihre Beschäftigten gut behandeln und nach KV zahlen. „Wir bilden Allianzen, um herauszufinden, wo es Unternehmer gibt, die ihre Leute für 400 Euro im Monat rund um die Uhr fahren lassen“, sagt Altengruber. „Die Sicherheit der Fahrgäste und des Personals darf nicht für Lohn- und Sozialdumping geopfert werden!“

[www.vida.at/strasse](http://www.vida.at/strasse)

## Aktiv mit vida

# DABEI SEIN MACHT STARK!

### Im Einsatz für deine Gewerkschaftsbewegung.

**D**ie vida-Familie soll weiter wachsen! Denn je stärker wir sind, desto besser können wir die Interessen der ArbeitnehmerInnen vertreten – für den/die Einzelne und für alle zusammen. Um noch mehr zu überzeugen, sich unserer Bewegung anzuschließen, ziehen wir durchs Land. Viele Kolleginnen und Kollegen zeigen starken Einsatz, um neue Mitglieder für vida zu gewinnen.

#### VIELE VORTEILE

Eine mitgliederstarke Gewerkschaft kann viel bewegen. Wir haben schon einmal bewiesen, was wir erreichen können, wenn wir unsere Kräfte bündeln. Über 880.000 Unterschriften haben die Gewerkschaften für eine Steuerreform gesammelt und so die größte Lohnsteuerentlastung der Zweiten Republik durchgesetzt!

Es gibt viele weitere gute Gründe, der Gewerkschaft beizutreten. Das 13. und 14. Gehalt sind keine Geschenke der Arbeitgeber, sondern wurden von uns in harten Auseinandersetzungen erkämpft. Einen gesetzlichen Anspruch gibt es nicht. Nur eine starke Gewerkschaft kann auch künftig Urlaubs- und Weihnachtsgeld absichern. Wir setzen uns für Lohn- und Gehaltserhöhungen und faire Arbeitsbedingungen ein, bieten kostenlosen Rechtsschutz in arbeitsrechtlichen Streitfällen, Unterstützung in vielen Lebenslagen und Vergünstigungen bei Einkauf, Freizeit und Kultur.

#### WIR BRAUCHEN DICH!

Um durchsetzungsstark zu bleiben, brauchen wir auch deine Unterstützung. Mach mit uns vida stark!



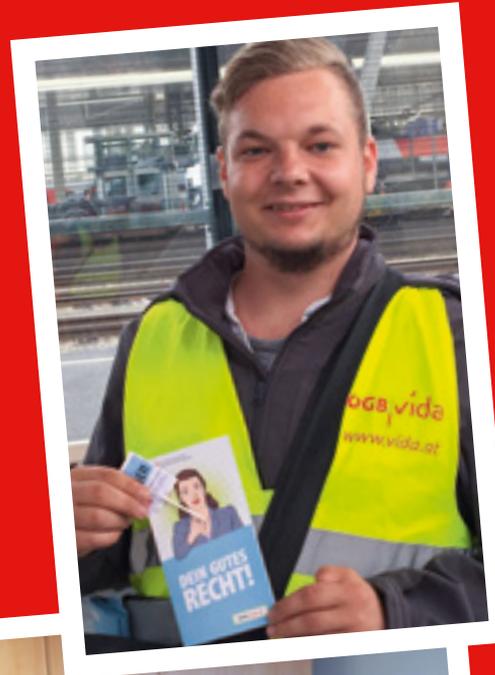
Sprich mit deinen KollegInnen, Freunden und deiner Familie, erzähle ihnen von deiner vida. Schicke ihnen den vida-Checker. Hier können sie testen, ob sie fit für vida sind!

#### WEBTIPP

[www.vida.at/mitgliedwerben](http://www.vida.at/mitgliedwerben)  
[www.vida.at/checker](http://www.vida.at/checker)



# vida



# „...UND PLÖTZLICH SIND WIR OHNE ARBEIT DAGESTANDEN“

vida erkämpft 270.000 Euro für Gastro-MitarbeiterInnen am Flughafen Wien.

Das Jahr 2012 werden die acht ehemaligen MitarbeiterInnen einer Lounge am Flughafen Wien wohl nie vergessen. Damals haben sie alle ihren Job verloren. Warum? Weil das Catering für die Lounge damals neu ausgeschrieben wurde. Der ursprüngliche Betreiber Airest verlor die Ausschreibung, der neue Betreiber Do&Co weigerte sich, die MitarbeiterInnen zu übernehmen. Übrig blieben die Beschäftigten. So weit, so schlecht. Dank vida hat die ganze Geschichte vier Jahre später aber doch noch ein gutes Ende gefunden!

## STARKER BETRIEBSRAT

Die damalige Airest-Betriebsratsvorsitzende Marianne Landa erinnert sich mit Schauern an die völlig unverständlichen Kündigungen: „Man muss sich das einmal vorstellen: Beide Firmen haben die Leute einfach stehen lassen, aber zugleich neue MitarbeiterInnen gesucht. Dass in einem Teil des Flughafens 30 Neue kommen sollen und in einem anderen acht gehen müssen, das war für uns ein absolutes No-Go. Da ist es um Menschen gegangen, die bis zu 27 Jahre dabei waren, und die beiden Firmen haben auf ihrem Rücken einen Machtkampf ausgetragen, weil sie Konkurrenten sind!“

## LANGER RECHTSSTREIT

Zum Glück hat der Betriebsrat dabei nicht zugesehen und sich sofort an die Gewerkschaft gewandt. vida hat die acht Betroffenen vor Gericht vertreten und nach langem Kampf eine Vergleichszahlung von 270.000 Euro erreicht. In der Summe enthalten sind zum Beispiel Abfertigungen, Jubiläumsgelder oder Urlaubersatz. Dass die acht Betroffenen zu ihrem Recht gekommen sind, setzt einen Schlusspunkt unter eine lange, schwierige Zeit. „Es war schlimm, wir sind damals



einfach in der Luft gegangen“, schildert die 54-jährige Christine Reiter. „Ich war fünf Jahre Servicekraft in der Lounge und plötzlich sind wir alle ohne Arbeit dagestanden.“

## PLÖTZLICH ARBEITSLOS

Miroslav Kozicic weiß, was seine ehemalige Kollegin meint. Er war 20 Jahre bei Airest, bevor ihn die Kündigung traf: „Keiner hat gewusst, wie es weitergehen soll. Ich war elf Monate arbeitslos.“ Zum Glück hat der 47-Jährige einen neuen Job gefunden. Er arbeitet bei Wiener Wohnen und ist natürlich noch immer vida-Mitglied. Mit dem Geld, das die Gewerkschaft für ihn erstritten hat, will er die Wohnung für seine Familie renovieren. In einem ist sich Miroslav mit allen Betroffenen einig: „Ohne vida wäre einfach alles komplizierter gewesen!“ Das sagt auch Christine Reiter: „Ich kann es jedem nur empfehlen zur Gewerkschaft zu gehen, wir hätten ohne wohl gar nichts bekommen!“

## VIDA HILFT

„Der Fall zeigt, dass einer alleine oft nichts ausrichten kann. Wenn es aber



## Gemeinsam stark

Miroslav und Christine freuen sich mit den ehemaligen KollegInnen über den vida-Erfolg.

einen starken Betriebsrat gibt und eine starke Gewerkschaft, dann kommen schließlich auch die vermeintlich Schwächeren bei einer Auseinandersetzung zu ihrem Recht“, freut sich Marianne Landa. Sie ist immer noch Betriebsratsvorsitzende bei einer großen Flughafenrestaurantgesellschaft. Gemeinsam mit ihren KollegInnen im Betriebsrat und mit vida setzt sie sich weiter für Gerechtigkeit ein – mit Erfolg!

barbara.poelki@vida.at

## WEBTIPP

Rechtstipps von A bis Z  
[www.vida.at/meinearbeitswelt](http://www.vida.at/meinearbeitswelt)

## VIDA-MITGLIED MANUEL IST „LEHRLING DES JAHRES“

Tolle Auszeichnung für ÖBB-Elektrotechniker.

**T**irol hat einen neuen Lehrling des Jahres! Der 22-jährige Manuel Laimgruber hat diese Auszeichnung abgeräumt. „Ich habe viel Arbeit in meine Lehre gesteckt und die Auszeichnung ist jetzt quasi der krönende Abschluss. Das ist eine Ehre für mich!“, erzählt Manuel, der im Februar seine Lehre als Elektrotechniker bei den ÖBB abgeschlossen hat.

### VIDA ALS STARKER BEGLEITER

Manuel wurde für seine Leistungen in Schule und Betrieb, sein Interesse an Weiterbildung, seine sozialen Kompetenzen und sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. vida hat Manuel von Anfang an tatkräftig unterstützt: „Ich habe zum Beispiel die Grundkurse für JugendvertrauensrätInnen besucht. An einen Schwerpunkt, nämlich gute Ausdrucksweise



Bild: Land Tirol/Wucherer

und Rhetorik, erinnere ich mich besonders gut. Dieses Wissen hat mir in der Berufsschule sehr viel gebracht!“

### ERFOLG DANK LEHRE

Stolz auf Manuel ist auch vida-Bun-

desjugendvorsitzender Markus Della-Pietra: „Ich gratuliere ihm zu dieser tollen Auszeichnung ganz herzlich! Mit seiner abgeschlossenen Ausbildung hat Manuel den besten Grundstein für eine gute berufliche Zukunft gelegt!“ Della-Pietra versichert, dass vida auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für alle Lehrlinge sein wird: „Wir unterstützen sie zum Beispiel in Fällen von schlechten Ausbildungsbedingungen in Betrieben und werden bei unbezahlten Überstunden oder fehlender Einhaltung von Arbeitszeiten aktiv.“ Manuel ist noch bis Ende August beim Bundesheer, danach wird er als Elektrotechniker bei den ÖBB in Innsbruck anfangen. Wir wünschen Manuel weiterhin viel Erfolg!

peter.leinfellner@vida.at

## BERUFSWETTBEWERB

## FIT FÜR DIE LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

vida-Lehrlinge zeigen, was sie drauf haben!

**A**uch heuer haben wieder hunderte Lehrlinge aus den Bereichen „Hotel & Gastgewerbe“ und „Friseur, Kosmetiker und Fußpfleger“ mit tollen Leistungen bei den Berufswettbewerben beeindruckt! Bei diesen Wettbewerben, die die vida Jugend gemeinsam mit der Arbeiterkammer Wien und den Berufsschulen organisiert, zeigen die Jugendlichen, was sie während ih-

rer Berufsausbildung gelernt haben. 277 Lehrlinge haben es ins Finale geschafft und dort ihr praktisches Können und Fachwissen unter Beweis gestellt – zwei wichtige Voraussetzungen für ihre Lehrabschlussprüfung, so der stellvertretende vida-Jugendvorsitzende Mario Drapela: „Im Vergleich mit den anderen Teilnehmern sehen sie, wo ihre Stärken und Schwächen

liegen. Es ist ein ideales Berufstraining unter Wettkampfbedingungen. Natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz!“ Besonders happy waren 59 Lehrlinge: Sie haben Ende Mai bei der großen Siegerehrung in Wien Urkunden sowie Sach- und Geldpreise bekommen. Wir gratulieren herzlich!

Aktuelles auf [www.vidajugend.at](http://www.vidajugend.at)



Bild: vida Jugend

## VIDA-FERIENWOHNUNGEN

Lust auf Herbsturlaub in Österreich?



Mit Familie und Freunden in den schönsten Regionen Österreichs entspannen – vida hilft dabei: mit modern ausgestatteten und kostengünstigen Ferienwohnungen in Salzburg, Kärnten und Tirol. Ein Beispiel?

### MIT VIDA IN WÖRGL

Im Herzen des Tiroler Unterlandes verbirgt sich ein wunderschönes Fleckchen Erde. Dabei ist Wörgl ein optimaler Ausgangspunkt für Ausflüge in die nahe Wildschönau oder ins Brixental. Nur 15 Gehminuten vom Zentrum entfernt

findest du unsere vida-Ferienwohnung. Ausgestattet mit Wohnschlafzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad und WC. Einfach die Dinge des persönlichen Bedarfs einpacken und schon geht's los!

### PREISE

**Hauptsaison (HS):** 28.05.2016 bis 01.10.2016  
**Nebensaison (NS):** 02.10.2016 bis 17.12.2016

#### Preise (pro Person/Nacht)

HS/NS Erwachsene: € 22,- / € 20,-

HS/NS Kinder (6 – 15 J.): € 10,- / € 9,-

#### Familienspezialpaket

(2 Erwachsene): 2. Kind und jedes weitere wohnt gratis

#### Großelternpaket

(NS/2 Erwachsene): alle Kinder bis 15 J. wohnen gratis

### INFOS UND ANMELDUNG

Gewerkschaft vida, Tel.: +43 1 53 444 79-232

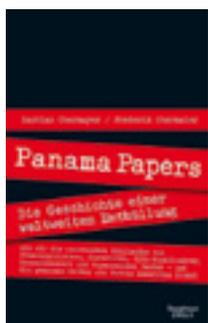
E-Mail: [ferienwohnung@vida.at](mailto:ferienwohnung@vida.at)

Web: [www.vida.at/ferienwohnungen](http://www.vida.at/ferienwohnungen)

### BUCHTIPP

## PANAMA PAPERS

Die Geschichte einer weltweiten Enthüllung.



Die Geschichte des größten Daten-Leaks aller Zeiten beginnt mit einer anonymen Nachricht: „Hallo. Hier spricht John Doe. Interessiert an Daten?“ Bastian Obermayer, Investigativreporter der Süddeutschen Zeitung, antwortet sofort und erhält Informationen, die ihn und seinen Kollegen Frederik Obermaier elektrisieren. Es sind die Daten hunderttausender Briefkastenfirmen. Sie bieten Einblick in eine bislang vollständig abgeschottete Parallelwelt, in der Milliarden verwaltet, verschoben und

versteckt werden: die Gelder von Konzernen, europäischen Premierministern und Diktatoren aus aller Welt, von Scheichs, Emiren und Königen, von Mafiosi, Schmugglern, Drogenbossen, von Geheimagenten, FIFA-Funktionären, Adligen, Superreichen

und Prominenten. „Panama Papers“ ist die Geschichte einer internationalen journalistischen Recherche, die aufdeckt, wie eine kleine Elite, die sich niemandem mehr verantwortlich glaubt, ungeheure Vermögen versteckt!

### PANAMA PAPERS

Bastian Obermayer, Frederik Obermaier, 350 Seiten, 6.4.2016, Kiepenheuer & Witsch, ISBN 978-3-462-05002-8

Viele weitere Buchtipps gibt es im Themenshop der ÖGB-Verlag Fachbuchhandlung – versandkostenfrei bei der Amazon-Alternative bestellen:

[www.besserewelt.at](http://www.besserewelt.at)

### GEWINNSPIEL

**Wir verlosen 3 Buchexemplare!**

Einfach ein E-Mail mit dem Betreff „vida-Buchtipps“ an [oeffentlichkeitsarbeit@vida.at](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@vida.at) schicken.

Einsendeschluss ist der 2. September 2016. Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

## Vor den Vorhang PREISGEKRÖNTE KÄMPFERIN

Aufgeben war für Sabine nie eine Option. Seit sie im EurothermenResort Bad Schallerbach 1999 begonnen hat, hat sie zuerst für sich und dann für andere gekämpft. Nach Unstimmigkeiten mit der Geschäftsführung wegen einer Weiterbildung hat sie kurzzeitig sogar die Firma verlassen. Nach einiger Zeit war aber für Sabine klar: „Ich will in die Eurotherme zurück und mich als Betriebsrätin für meine KollegInnen einsetzen!“ Gesagt, getan: Schon bei ihrem ersten Antreten war Sabine erfolgreich. Sie ist seit mittlerweile acht Jahren Betriebsratsvorsitzende.

### NICHT KLEIN BEIGEBEN

„Ich scheue mich nicht, mich mit den Vorgesetzten anzulegen“, sagt die Gewerkschafterin mit voller Überzeugung. „Wenn ich merke, es läuft etwas nicht rund, dann mache ich meinen Mund auf!“ Sabines Engagement wurde heuer sogar ausgezeichnet. Bei der Ehrung der besten BetriebsrätInnen des Landes hat sie den Preis in der Kategorie „Widerstand“ abgeräumt. Geehrt wurde sie dafür, dass sie eine in der Branche einzigartige Betriebsvereinbarung (BV) ausverhandelt hat. Die BV sichert den Beschäftigten IST-Lohn-

### Sabine Ameshofer

(46 Jahre)

- EurothermenResort Bad Schallerbach, BR-Vorsitzende
- verheiratet, vier Kinder
- Hobbys: meine Familie, kochen, lesen, Sport in der Natur, Freunde
- Motto: Lebendig sein heißt Veränderung zulassen und genießen, damit man nicht ungenießbar wird!



Bild: z/vg

erhöhungen zu. Den Preis widmet sie ihren KollegInnen: „Sie leisten tolle Arbeit und diese Auszeichnung ist für sie!“

### ZUKUNFT MITGESTALTEN

Sabine ist auch in der vida höchst aktiv und weiß, dass gerade im Tourismus viel zu tun ist. Ihr oberstes Ziel: eine Sonntagszulage für die Beschäftigten. Unterstützt wird Sabine auch vom Nachwuchs: „Wir haben tolle JugendvertrauensrätInnen in unserem Unternehmen. Dass sich Jugendliche nicht engagieren und gleichgültig sind, stimmt überhaupt nicht! Gemeinsam können wir viel verändern und mitgestalten!“

peter.leinfellner@vida.at

## Vor den Vorhang „MICH MOTIVIEREN DIE KLEINEN ERFOLGE!“

Seit 2002 ist Gert Notfallsanitäter, er hat also viel Erfahrung was die speziellen Anforderungen dieses Berufs betrifft. Bis zum ersten Kontakt mit dem Betriebsrat hat es aber ganze sechs Jahre gedauert: „Früher haben wir vieles hingenommen, Arbeitsplatzsicherheit war wichtiger als Kleinigkeiten geregelt zu bekommen. Aber als die Belastungen immer mehr geworden sind und der damalige Betriebsrat nichts unternommen hat, habe ich mich 2008 kurzerhand entschlossen, selbst zu kandidieren.“ Mit Erfolg, Gert wurde zunächst Mitglied im Betriebsrat und 2013 schließlich Vorsitzender, 13 KollegInnen sind seine Stütze. Beim Einsatz für 670 Beschäftigte braucht es oft einen langen Atem, schildert er: „Viele Dinge scheitern zunächst an der Geschäftsleitung. Zum Beispiel die Anschaffung eines Easygleitboards zum Umlagern von PatientInnen: da hat die Geschäftsleitung lange nicht eingesehen, dass Übergewicht mittlerweile die Regel und nicht mehr die Ausnahme ist.“

### KAMPF UM NACHTDIENSTZULAGE

Gert blieb hartnäckig und hat die Arbeiterleichterung schließlich durchgesetzt. An einer anderen Front kämpft

### Gert Thomaser

(36 Jahre)

- Rotes Kreuz Kärnten, BR-Vorsitzender
- Hobbys: Fischen, Wandern, Klettern
- Motto: Unmögliches mache ich sofort, Wunder dauern etwas länger ☺



Bild: vida

er noch immer: „Im Rettungsdienst in Kärnten gibt es keine Nachtdienstzulage, dabei sind gerade die Nächte in diesem Job irrsinnig belastend! Das muss abgegolten werden, ob mit einem Zeitguthaben zur Erholung oder finanziell.“ Fröhlicher wird das Gesicht des Kärntners, wenn er über seine Motivation spricht: „Schön ist, wenn ich jemandem schnell helfen kann, Einzelfälle, wo ich für eine Kollegin oder einen Kollegen rasch etwas tun kann.“ Kann ihm die Gewerkschaft bei seiner Arbeit oft helfen? „Bei der vida zu sein erleichtert mir alles, wirklich alles“, lacht Gert, „es ist eine Unterstützung im Alltag und eine große Hilfe, wenn’s wirklich brennt!“

barbara.poelki@vida.at

## FAHRSPASS IM SONNENLAND

Entdecke mit Draisine, Segway oder Funcart das Mittelburgenland.



Bild: (auch Abb. rechts) sonnenland mittelburgenland, Tom Lamm

Auf einer alten, romantischen Bahnstrecke quer durch das Mittelburgenland, insgesamt etwa 23 km lang, laufen die bunten **Fahrraddraisinen**. Wie der Name schon verrät, werden sie wie beim Fahrrad mit Pedalen angetrieben. Die Tour führt durch die idyllische Landschaft des sonnenverwöhnten Mittelburgenlandes, vorbei an Weinärten, Sonnenblumenfeldern, schattigen Wäldern und verträumten Dörfern. Auf der Fahrt gibt es allerlei Sehenswertes zu entdecken. Und auch für das leibliche Wohl ist auf drei Gas-

tronomie-Stationen bestens gesorgt. Nicht auf Schienen, aber sonst fast überall können die geländegängigen **Segways** fahren. Schnell und leicht er-

lernbar bieten sie unglaublichen Fahrspaß und mühelose Fortbewegung. So kann man vollkommen relaxed und ohne Schwitzen die traumhafte Weinlandschaft um Deutschkreutz entweder auf eigene Faust oder in einer geführten Tour erkunden.

Auf dem Pauliberg bei Landsee, dem jüngsten erloschenen Vulkan Österreichs, inmitten des Naturparks Landseer Berge, liegt der Startpunkt der **sonnenland funcart-Touren**. Die Tour erstreckt sich ca. 3,7 km hangabwärts bis zur Alten Waldquelle bei Kobersdorf. Unter Aufsicht von zwei Guides wird den TeilnehmerInnen auf der abwechslungsreichen Talfahrt eine Portion Mut und Feingefühl abverlangt. Aber beim Geschwindigkeit aufnehmen und durch die Kurven Driften steht schnell der Spaß im Vordergrund.

### GEWINNSPIEL

Wir verlosen zwei Gutscheine für eine Draisine für jeweils vier Personen (gültig bis 30. Oktober 2017 und nur an Werktagen einlösbar). Infos zum Gewinnspiel findest du auf Seite 23.

### INFOS UND BUCHUNG

sonnenland draisinentour gmbh  
Carl Goldmark-Gasse 4  
7301 Deutschkreutz  
Tel.: +43 (0) 2613/80100  
E-Mail: [info@draisinentour.at](mailto:info@draisinentour.at)  
[www.draisinentour.at](http://www.draisinentour.at)

### TERMINE

## VIDA FÜR DICH DA

Mitgliederversammlungen und Ehrungen.

**DEUTSCH-WAGRAM: Versammlung u. Ehrung:** 12.10., 16 Uhr, Bahnhofstraße 10/Eingang Hamerlingstraße, 2232 Deutsch-Wagram.

**KORNEUBURG-STOCKERAU: Versammlung u. Ehrung:** 14.10., 16 Uhr, GH zum Alten Zollhaus, Bahnhofplatz 2, 2100 Korneuburg.

**KREMS/DONAU: Stammtisch:** 20.9., 14:30 Uhr, OG-Zimmer, Bahnhof-

platz 3. **Versammlung u. Ehrung:** 4.11., 14:30 Uhr, Volksheim Furth.

**PÖCHLARN: Versammlung u. Ehrung:** 15.9., 14 Uhr, GH Gramez, Anton Schlecker Straße 1, 3380 Pöchlarn.

**SIGMUNDSHERBERG: vida-Pensionistentag:** 26.8., ab 11 Uhr, Waldviertler Eisenbahnmuseum Sigmundsherberg, Museumsstr. 1, 3751 Sigmundsherberg.

**ST. PÖLTEN: Versammlung:** 6.10., 15 Uhr, VOITH-Kantine.

**WIEN WEST: Jahreshauptversammlung Musikverein:** 8.9., 15 Uhr, Kantine Wien West, Felberstraße 1, 1150 Wien.

**Kontakte und Infos zu Sprechstunden:**  
[www.vida.at/landesorganisationen](http://www.vida.at/landesorganisationen)  
**Mehr Termine:**  
[www.vida.at/termine](http://www.vida.at/termine)



**Für  
ein gutes  
Leben!**

Damit es  
später nicht heißt:  
**„Mein Geld ist  
schon weg,  
aber ich bin  
noch da.“**

## **Die klassische Rentenversicherung**

- > Wer benötigt ein lebenslanges Zusatzeinkommen?
- > Wir wandeln Ihr Kapital in eine lebenslange Rente um.
- > Mit einer Rentenversicherung wird ein langes Leben nicht zum finanziellen Risiko.
- > Fragen Sie uns: Tel. 059 808 | [www.oebv.com](http://www.oebv.com)